



## Träff lud zum Weihnachtsspiel

**Schötz.** Der Ofen knisterte und Kerzen flackerten: Eingemummt in warmen Decken freute sich das Publikum am Samstag im Ronmühle-Keller auf das Weimarer Weihnachtsspiel von Knuth und Tucek, auf Kleinkunst vom Feinsten. Geistreich, wortgewandt und bitterböse erzählten die zwei Preisträgerinnen des Salzburger Stiers 2011 etwa die Geschichte vom hamburgerbratenden Melchior, der gerne den Josef gespielt hätte, oder – «Jesses Maria» – vom Ex-Sträfling, der als Erzengel Gabriel über die Bühne schwebt. Und wenn Olga Tucek in die Tasten des Akkordeons griff und Nicole Knuth sang, wurde auch dem letzten «Gfrörli» im Publikum warm ums Herz. **tr.** Foto **-art.**